

Pro Stadtgarten e.V.
Protokoll von der Mitglieder-Versammlung
am 24. April 2001 in der Lounge des Stadtgarten-Restaurants

Anwesend waren:

Matthias von Welck, Dr. Helga Arntz-Ross, Eberhard Kramp (für F.-J. Weingarten),
Pit Falkenstein, Till Robin Kurz, Martin Lehnen, Rainer Michalke, Heike Müller,
Uwe Reuter, Norbert von der Grün, Felix und Susanne Richard,
Helga und Helmut Schmidt, Daniel Volske.

Der Vorsitzende Felix Richard übernahm die Leitung der Versammlung und berichtete kurz über die Arbeit im vergangenen Jahr. Schatzmeister Martin Lehnen trug den Jahres-Abschluss 2000 vor (alle Zahlen in D-Mark).

| <u>Ausgaben</u> | | <u>Einnahmen</u> | |
|-----------------|----------|--------------------|-----------|
| Büromaterial | 1.852,32 | Spenden, Zuschüsse | 12.900,00 |
| Internet | 115,16 | | |
| Notar | 99,76 | | |

Am Jahresende befanden sich auf den beiden Konten bei der Kölner Bank folgende Beträge:

| | |
|------------|-----------|
| Girokonto | 244,87 |
| Zinskonto: | 10.495,66 |

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Den größten Teil der anschließenden Gespräche nahm die Frage ein, wie denn die bei dem Wettbewerb um eine Neugestaltung des Stadtgartens gewonnenen Erkenntnisse und Ideen in die Wirklichkeit umgesetzt werden könnten. Felix Richard gab kund, dass der Wettbewerb ein großes Echo in den Medien gefunden hat. An diesem Erfolg müsse nachhaltig weiter gearbeitet werden. Wichtig sei vor allem, Kontakte zu den politischen Parteien zu suchen um die Ziele des Vereins durchzusetzen. Dabei gilt es, die Verschönerung des Stadtgartens und seiner Umgebung als ein Vorhaben darzustellen, an dem nicht nur die Anwohner und Gewerbetreibenden interessiert sind, sondern das die Lebensqualität der ganzen Stadt erhöhen soll.

Die Gewinner des Wettbewerbs Till Robin Kurz und Daniel Volske erläuterten, dass ja die Planung nicht an den Mauern des Stadtgartens aufhört. Sie reicht in das ganze umgebende Viertel hinein, indem zum Beispiel der Spazierweg entlang des Bahndamms nach Süden hin verlängert wird. Es sollen Alleen in Richtung Kaiser-Wilhelm-Ring und zum Friesenplatz hin angelegt werden. Der Christuskirchplatz soll gestaltet und verkehrsberuhigt werden. Baumreihen könnten die Kirche umgeben und bis zu den Ringen fortgeführt werden. Dies zöge allerdings eine Teilung der Spichernstraße und damit eine stark geänderte Verkehrsführung mit sich.

Um diese Idee zu verwirklichen, bedarf es der Mitstreiter im Rathaus. Die Grünen, so Richard, stehen wohl voll hinter dem Programm. Doch sollte die kleine Partei, so befürchtet Bürgermeisterin Angela Spizig, als Minderheit einen entsprechenden Antrag im Rat einbringen, wäre dieser zum Scheitern verurteilt, wenn es nicht auch Interessierte in den großen Parteien gebe. Auch sei es wichtig, neue Mitglieder zu werben, um das Gewicht des Stadtgarten-Vereins zu erhöhen. Leider sei, so der Vorsitzende, das Interesse und Engagement der Anwohnerschaft noch zu gering.

Um einen Beitritt zu erleichtern, beschließt die Versammlung über eine Änderung des § 1 der Beitragsordnung **einstimmig** wie folgt:

Der ordentliche Mitgliederbeitrag beträgt 60,- deutsche Mark und ist jährlich bis zum 31. März bzw. 1 Monat nach Beitritt zu entrichten. Für Schüler, Studenten und Auszubildende ist der Beitrag um die Hälfte ermäßigt. Für Eheleute und Familien, deren Kinder im selben Haushalt leben, reduziert sich der Beitrag ab dem 2. Familienangehörigen ebenfalls um die Hälfte. Kinder werden grundsätzlich bis zu ihrem 14. Lebensjahr beitragsfrei gestellt. Für juristische Personen des Privatrechtes (GmbH, AG, e.V., usw.) erhöht sich der Beitrag auf 180,- deutsche Mark.

Desweiteren teilte der Vorsitzende mit, dass das Grünflächenamt eine Planung für die Sanierung der Spielplätze im Stadtgarten in Auftrag gegeben hat, die dafür notwendigen Ausgaben von 150.000 Mark der Stadtrat beschließen muss, der Verein dem Kölner Verkehrsverein beitreten wird und dass Karl-Josef Weingarten vom gleichnamigen Bekleidungshaus am Friesenplatz, Architekt Alexander Fehr, Vermögensberater André Peto, LA-Architektin Heike Müller, die Preisträger Till Robin Kurz und Daniel Volske neue Mitglieder sind.

Ein wichtiges Projekt für die nächste Zeit wird die Veröffentlichung eines illustrierten Buches über die Geschichte des Stadtgartens auf der Grundlage der Diplomarbeit der aus Dresden stammenden Historikerin Heike Müller sein. Wer die Kosten dafür übernehmen soll, ist noch zu klären.

Für das Clean-up-Cologne-Fest im Stadtgarten am 19. Mai muss noch kräftig geworben werden. Dafür gibt es Plakate, die in Fenstern der Umgebung aufgehängt werden sollen. Die Aktion beginnt um 16.30 Uhr, das Fest um 18.00 Uhr. Jeder der mitmacht erhält am Eingang Handschuhe, die (links Kölsch, rechts Würstchen) später als Eintrittskarte zur Party der IHK und des WDR3 gelten. In einem gesonderten Areal des Biergartens wird zeitgleich das jährliche Vereinsfest stattfinden.

Köln, den 3. Mai 2001

.....
(Pit Falkenstein)

.....
(Felix Richard)